

Der Grippe Vermächtnis.

Abgemattet und erschöpft an Körper und Geist, mit geröteten Augen und klopfendem Herzen; sein Verlangen nach Ruhe und nicht im Stande, sie zu bekommen; unfähig, zu stehen oder zu schlafen weder bei Tag und Nacht — das ist das Vermächtnis der Grippe. Lange nachdem die Grippe keine ausgebreiteten sind, verbleiben die Opfer, welche sie verurteilt, in dem Blute, dem Herzen, dem Nerven und dem Magen und Schwächen die Nerven und vermindern die Lebenskraft des Systems. Es gibt einen Weg, dem Samen der Krankheit und des Todes zu zerstoßen, der ein Vermächtnis der Grippe ist. Dr. Miles' Nervine thut es. Es gibt den geröteten Augen Ruhe und hilft ihnen, ihre Kräfte wieder zu erlangen. Es reizt den Appetit,hardt den Magen, unterstützt die Assimilation und erfüllt das Blut mit dem Lebenselement.

Vor zwei Jahren, nach einem nervösen Grippefall, wurde ich von einer Leichter Bekämpfung, Verleiden und nervöser Unruhe übermüdet. Ich war so krank, daß Niemand zu mir sprechen durfte, und während der Reconvaleszenz, denen ich häufig unterworfen war, hatte ich gar keine Gemalt über meine Organe. Jedes meiner Verlangen bekannte Delirium wurde ohne Erfolg probiert, und dann brachte mir meine Gattin eine Flasche von Dr. Miles' Nervine. Nachdem ich eine Flasche gebraucht hatte, konnte ich einige Worte sprechen. Am Ende von drei Monaten konnte ich ganz natürlich sprechen, und jetzt bin ich vollständig geheilt.

Geo. A. Andrews, Great Barrington, Mass. Ein Brief vom Dr. Miles' Nervine. Ich habe mich von Dr. Miles' Nervine und Dr. Miles' Nervine und Dr. Miles' Nervine vollkommen erholen. Ich bin ganz natürlich und jetzt bin ich vollständig geheilt.

Infer Mail.

Aus der Bundesrepublik wird berichtet: Sekretär Wilson ist gegenwärtig besonders an den Vorbereitungen für die Einsetzung einer „Mailsche“ in der Reichsregierung für die Reichsregierung interessiert, welche diese als ein wichtiger Teil der Auslieferung des Verkehrsdepartements fungieren sollen. Col. Clark E. Carr von Galzburg steht an der Spitze der europäischen Mails-Propaganda und hat mit dem Verkehrsdepartement ein Memorandum, bei der Pariser Ausstellung für eine vorläufige Gelegenheit hält, um den aus allen Weltteilen zusammenströmenden Besuchern zu zeigen, in wie mannigfacher Weise Mailsche als menschliche Nahrungs- und Transportmittel verwendet werden kann. „Der Zweck dieser Mailsche“, so erklärt Sekretär Wilson, „sicht darin, den wohlhabenden Bevölkerungsschichten mehr als den Arbeitern die vielfache Verwendung dieser Getreideart zu erweisen. Mails ist nicht ein so vollständiges Nahrungs- und Transportmittel, wie andere Getreidearten, aber es ist gesund, süß und wertvoll zur Ergänzung anderer Speisen, an Tafeln, von Fleisch, Fisch etc. gleichzeitig serviert wird. Infer Mail ist lebhaft in großer Menge in's Ausland exportiert worden, weil derselbe so billig ist. Man hat in Europa kein Getreide gefahren, aus welchem Alkohol, Stärke und tierische Nahrung so billig produziert werden konnte, wie aus dem amerikanischen Mails.“

Der Arbeiter, fuhr Sekretär Wilson fort, „weldher von Hofmehel, Wisjennemehl, Getreide oder Reis lebt, kann nicht dasselbe Gewichtsquantum Mails dafür an die Stelle setzen, weil Mails nicht dieselbe nützliche Qualität besitzt, aber als Nahrungsmittel auf dem Tische besser futurier Klassen, welche ihren Speisestoff darnach arrangieren können, ist der Mails höchst wertvoll. Eine Dame in Java hat ein Buch verfaßt, welches Rezepte für mehr als hundert Gerichte gibt, die aus Mails hergestellt werden können, und wir müssen der Welt etwas davon zeigen. Der jüngste Fall der Mailschiffahrt, der mehr als irgend etwas anderes dazu beigetragen, in Europa diesem Getreide einen Markt zu sichern, und die Mailsche, welche auf der Pariser Ausstellung einmündig werden wird, soll dazu dienen, weiter Propaganda dafür zu machen. Proben des feinsten Mails werden nach Paris gefahren und täglich gemahlen werden. Proben werden in verschiedenen europäischen Straßen gedruckt werden, welche Anleitungen zur Verwendung des Mailschiffahrt enthalten. Wir versprechen uns Erfolge von dieser Propaganda.“

Englisches Lob.

Nach alle englischen Blätter beschäftigen sich mit der Rettung des schon verloren geglaubten Hamburger Dampfers „Bulgaria“. In Liverpool herrschte eine förmliche Erregung, dort waren auf die Wiederherstellung Sätze in einer Höhe (2 Prozent), wie sie seit Menschengebunden nicht vorgekommen, gesendet worden. Ein Beweis, daß man in dortigen sachkundigen Kreisen das Schiff für sicher verloren hielt. Die Zeitungen beschränkten schon am Tage nach dem Einlaufen der Meldung, daß der Dampfer gerettet sei, das Ereignis als einen für die Seefahrt höchstbedeutenden Vorgang mit der größten Aufmerksamkeit für die Rettung des Schiffes, den Führer und die Mannschafft. Die „Times“ sagte in einem Leitartikel: „Woher ist es fortzubringen? Sturm allein auf sich angewiesen waren, schienen der Kapitän und die Mannschafft keinen Augenblick den Muth und das Selbstvertrauen verloren und unablässig und ohne zu ermüden daran gearbeitet zu haben, ihr Schiff zu retten.“ „Daß die „Bulgaria“ einem so schweren und anhaltenden Sturm überlebt hat, ist an sich, wenn auch die Hauptursachen der Muth, die Tüchtigkeit der Seeleute und die Mannschafft aller an Bord waren, keine geringe Probe für

die Hartnäckigkeit ihres Hauses, wenn man übertrifft sein, zu hören, daß ihr Kapitän erkrankt und ermattet in Rohnia Delandia liegt, aber hoffentlich wird die verdiente Ruhe und das Bewußtsein, eine große Leistung vollbracht zu haben, bald seine Kräfte wieder aufrichten und ihm ermöglichen, seine verantwortungsvolle und harte Pflicht, zu deren Erfüllung er sich in so außerordentlichem Maße befähigt erwiesen hat, wieder aufzunehmen.“ Auch der „Globe“ schreibt: „Als die „Bulgaria“ zuletzt von der „Dechamfen“ gefolgt wurde, war sie in einem arbeitsunfähigen Zustande und gänzlich hilflos der hohen See preisgegeben. Es spricht ganze Ehre für die fernrühmte Tüchtigkeit und Ausdauer der Offiziere und Mannschafft sowie für die Stärke des Pumpes des Schiffes, daß die „Bulgaria“ solche Probe bestanden hat.“

Am ersten Schreden! Zwei Offiziere, die zur Landberzeit beim Adlernich einquartiert sind, haben sich zu Mittag zwei Bechertchen mit Tee und ein Glas Bier zu sich genommen — als Alarm geblasen wird. Sie nehmen sich deshalb nicht mehr Zeit zum Essen und trinken davon. Nach einer Viertelstunde aber kehren sie zurück, weil sich die ganze Geschichte als blinder Witz herausgestellt hat, und fragen sich, was die Ursache ist, daß der Bechertchen auftragen lassen. Der aber steht da wie die Butter an der Sonne und erwidert: „Des thut mir leid, Ihr Herr, aber Bechertchen get's keine mehr! Die hat —“ — Scheint's im ersten Schreden selbst!

Chinesische Etikette.

Selbst der strengste Kritiker der Chinesen wird zugestehen müssen, daß sie die Höflichkeit auf eine Stufe der Vollendung gebracht haben, die in den Ländern des Westens nicht nur unbekannt ist, sondern die man sich, ehe man sie aus persönlicher Erfahrung kennt, kaum vorstellen kann. Den Klassifikationen zufolge beträgt die Zahl der Regeln, welche sich auf das Ceremonielle, sowie auf das Betragen beziehen, 300, gegen 3000. Es soll natürlich nicht damit gesagt sein, daß der Chinese in seinem alltäglichen Leben an eine solche verwickelte Reihe von Regeln gebunden ist, sondern nur, daß er den Höflichkeitsregeln stets folgen muß, wenn die Gelegenheit dazu bietet, die der Chinese übrigens gern unbemerkt vorbeiziehen läßt. Selbst er bei gebotener Gelegenheit einmal nicht wissen, was er zu thun hat, so würde er sich ungemein lächerlich machen.

Der Begriff, den die Chinesen von dem Wort „Höflichkeit“ haben, weicht allerdings ganz bedeutend von dem Sinne ab, in dem wir dasselbe verstehen. Dies erklärt sich aus dem Unterschiede, wie wir die Bedeutung des Wortes Civilisation auffassen. Die Etikette ist in China weiter nichts als ein Ritual von Formlichkeiten. Die Strenge der chinesischen Etikette macht sich, wie leicht erklärlich, in den Sitten an merkwürdigen Stellen, je weiter man sich in's Land begibt, desto mehr schwindet sie, obwohl die Landbevölkerung ebenso gut ihre Notwendigkeit anerkennt.

Die Etikette der Chinesen ist, von dem Standpunkte eines Europäers aus betrachtet, in den meisten Fällen ein Übel. So sieht ein Chinese den anderen gern Gesichtslos, um sich für empfangene Gunstbezeugungen zu bedanken. Sie bestehen zumeist aus Geschenken, z. B. Gerichte, Früchte, Thee und dergleichen. Doch der Empfänger würde auf das größte gegen die Regeln der Etikette verstoßen, falls er alle Gaben behielt; er darf sich nur einiges auslösen und muß den Rest wieder an den Geber zurückschicken.

Wenn ein Chinese ein Zimmer bestreitet, in dem sich eine Anzahl von Personen befinden, so darf er sich nicht auf jedem einzelnen verweilen, sondern muß zuerst einen Vordienst nach rechts und sodann nach links machen. Sollte aber ein ganz besonders intimer Freund anwesend sein, so kann dieser, wie auch der Eintretende, ein paar Schritte sich nähern, und beide dürfen sich dann mit geschlossenen Armen und einer Verehrung begrüßen. Spricht man einen Vorgesetzten an, so darf man ihm nicht harr ins Gesicht sehen, sondern muß die Augen auf seinen Kragen richten und darf nur dann und wann in seine Augen schauen.

Die linke Seite ist der Ehrenplatz; der Gast erhält ihn, und der Gastgeber nimmt die rechte Seite; doch darf man sich auf keinen Fall niederlegen, ehe sich der Herr nicht hingelegt hat, und sollte sich der Gast oder Gastgeber erheben, selbst wenn er nur die geringste Bewegung zum Aufstehen macht, so muß der andere seinem Beispiele folgen. Auch ist es höchst unhöflich, sich hinzusetzen, während jemand anders, der einen gleichen gesellschaftlichen Rang einnimmt, steht.

Mehrentlich wie die Franzosen halten die Chinesen es nicht für höflich, heis einfach auf eine Frage „Ja“ oder „Nein“ zu antworten; sie ändern die Form einer Frage daher oft in eine Behauptung um, indem sie als Antwort so weit wie möglich dieselben Worte des Fragestellers gebrauchen. Doch hält man es nicht im geringsten für unhöflich, Erundigungen über die Personalangelegenheiten eines Fremden einzulegen; Thatsache ist, daß solche Fragen zumeist ein Zeichen der Höflichkeit sind. „Wie alt bist Du?“ „Wieviel Geld verdienst Du im Jahre?“ „Wo gehst Du hin?“ „Was wirst Du anfangen?“ — Diese und ähnliches sind Fragen, welche man Chinesen bekanntlich stellen hört. Man hält es aber für einen Verstoß gegen die Etikette, einen Mann, den man auf der Straße trifft, und der einem Geld schuldig ist, an die Jurisdiktion der Summe zu erinnern. Die höfliche Form, in welcher man jemanden hierum erfragen kann, ist, ihn zu bitten, eine Summe Geldes zu leihen.

SEND ONE DOLLAR



ACME QUEEN. OUR OWN MAKE. BUILT IN OUR OWN FACTORY IN CHICAGO. SEND ONE DOLLAR TO US AND WE WILL SEND YOU THIS HIGH-GRADE TOP BUGGY TO USE FOR YOUR BUSINESS OR PLEASURE. OUR SPECIAL OFFER PRICE \$55.00. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE.

SEND ONE DOLLAR

SEND ONE DOLLAR TO US AND WE WILL SEND YOU THIS HIGH-GRADE TOP BUGGY TO USE FOR YOUR BUSINESS OR PLEASURE. OUR SPECIAL OFFER PRICE \$55.00. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEND ONE DOLLAR

SEND ONE DOLLAR TO US AND WE WILL SEND YOU THIS HIGH-GRADE TOP BUGGY TO USE FOR YOUR BUSINESS OR PLEASURE. OUR SPECIAL OFFER PRICE \$55.00. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE.

SEND ONE DOLLAR TO US AND WE WILL SEND YOU THIS HIGH-GRADE TOP BUGGY TO USE FOR YOUR BUSINESS OR PLEASURE. OUR SPECIAL OFFER PRICE \$55.00. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE.

SEND ONE DOLLAR

SEND ONE DOLLAR TO US AND WE WILL SEND YOU THIS HIGH-GRADE TOP BUGGY TO USE FOR YOUR BUSINESS OR PLEASURE. OUR SPECIAL OFFER PRICE \$55.00. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE. WE WILL PAY ALMOST DOUBLE THE PRICE MOST OTHERS PAY FOR SUCH A BICYCLE.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

SEARS, ROEBUCK & CO. (INC.), CHICAGO, ILL.

Der Schlüssel zur Gesundheit

Der Schlüssel zur Gesundheit. Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Howe Ave., CHICAGO, ILL. Er stärkt den Körper, Er reinigt das Blut, Er steigert die Lebenskraft.

Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Howe Ave., CHICAGO, ILL.

Der Staat Maryland

Wenn man sich entschließt, ein anderes Heim aufzufuchen, so man ein bescheidene Klima, gutes und billiges Land findet, dann ziehe man nach Maryland und zwar in die Nähe der größten Märkte Americas. Die deutschen Leute dort sind sehr zahlreich. Ein offizielles Pamphlet mit Landkarte nebst näherer Auskunft wird auf Verlangen gratis zugesandt. Man schreibe Deutsch oder Englisch an.

The State Bureau of Immigration, Baltimore, Maryland. R. B. — Eine beschränkte Anzahl obiger Pamphlete können auch in der Office d. Plattes erlangt werden.

John Bauer

Engros-Händler in Diet Bros. berühmtem Pilsener Export-Bier in Barrels, Kegs und Flaschen. Lunch: 9-12 Uhr Vormittags; 3-6 Uhr Nachmittags. 915 D Straße, Lincoln. Tel. 452.

Kommt und besucht uns! Wir können Ihnen Geld sparen an Holz und Kohlen.

HUTCHINS & HYATT, 1040 O

Sulpho-Saline Bade-Anstalt und Sanitarium, 1043 D Straße, Lincoln, Nebraska. Zu irgend einer Stunde am Tage und während der Nacht offen. Tägliche, russische, römische u. elektrische Bäder.

Webster & Rogers, 1043 D Straße, Lincoln, Nebraska.

Webster & Rogers, 1043 D Straße, Lincoln, Nebraska. Große Bargains in allen Departments; keine große Auswahl von Schuh und Socken zu sehr niedrigen Preisen.

Geld auf Land zu verleihen!

Geld auf Land zu verleihen! Vollmachten ausgefertigt, Erbschaften prompt besorgt.

G. A. Hagensick, 921 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

Brust-Leiden

Brust-Leiden. Keine andere Medizin tut so viel für Brust-Leiden so rasch und sicher wie der berühmte Dr. Bull's Husten Syrup.

Dr. Bull's Husten Syrup

Dr. Bull's Husten Syrup. Keine andere Medizin tut so viel für Brust-Leiden so rasch und sicher wie der berühmte Dr. Bull's Husten Syrup.

EXCELSIOR Cigarren-Fabrik!

EXCELSIOR Cigarren-Fabrik! G. R. Wolf & Co. Cigarren. Cigarren Rauch-Kau-Tabak.

1039 O Str., Lincoln, Neb. Die besten 10 Cents Cigarren sind — jetzt —

Hoblenberg's Dominio und Golden Eagle. Cigarren-Fabrik und Export- und Import-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie einem Cigarrenspeicher. No. 128 Süd 11. Straße.

Anleihen

Anleihen. Grund-Eigentum auf die Dauer vererblicher Jahre und Cultivirte Farmen zu 5 1/2 Prozent.

R E MOORE, 11. und E, Lincoln, Neb. Deutsche Wirtschaft von Chas. Schwarz.

Chas. Schwarz, 126 Süd 10. Str., Lincoln, Neb. Die feinsten Liqueure, das berühmte Anker-Butter-Bier, sowie die besten Cigarren stehen hier zur Verfügung.

First National Bank, Ecke D und 10. Straße. Kapital, \$400,000 — Heber'schaft \$100,000.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln. Kommt und besucht uns! Wir können Ihnen Geld sparen an Holz und Kohlen.

Fred Hagensick

Fred Hagensick, Händler in Feinen Weinen und Liqueuren. Die erste herantagende von regulären Ärzten geleitete Anstalt im Nordwesten. Dies ist ein täglich incorporiert und auf das Beste eingerichtet. Wer die Heilmannschaft gründlich erlernen will, sollte diese Schule besuchen. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Mrs. L. Vogel, 2702 Südliche 19. St., Omaha, Neb.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.

W. L. Prewitt, Photograph, 216 D Straße, Lincoln.